

Bericht des Aufsichtsrates.

Die von dem Vorstand vorgelegte Bilanz nebst Gewinn- und Verlustrechnung über das Geschäftsjahr 1905/1906 ist von uns geprüft und mit den Büchern übereinstimmend gefunden worden. Dieselbe hat zu Erinnerungen keinen Anlaß gegeben.

Wir beantragen daher, die Bilanz zu genehmigen und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Der Hülfskasse sind vertragsgemäß Mk. 20 000.— zu überweisen, und wir bitten, ihr weitere Mk. 5 000.— zur Verfügung zu stellen.

Wir bringen sodann die Verteilung einer Dividende von 6% in Vorschlag.

Nach Genehmigung dieser Dividende sowie der vorgeschlagenen Überweisung an die Hülfskasse würde sich die Gewinnverteilung wie folgt gestalten:

Überweisung an die Hülfskasse	Mk. 25 000.—
6% Dividende	" 1 048 320.—
so daß nach Auszahlung der statutären und kontraktlichen Tantiemen	
noch ein Restbetrag von	" 179 459.36
als Vortrag auf neue Rechnung verbleiben würde.	

Mit Rücksicht auf die wachsende Bedeutung des Unternehmens und zur Sicherung seiner einheitlichen Leitung haben wir die Stelle eines Generaldirektors geschaffen. Herr Regierungsrat Oscar Rhazen, bis dahin Mitglied der Königl. Eisenbahndirektion in Köln, ist seit dem 15. Mai d. J. in diese Stellung eingetreten.

Köln-Deutz, den 15. Oktober 1906.

Der Aufsichtsrat.